

Feedback Ratgeber

Der Ratgeber basiert auf den „Feedback Rules “und der „Feedback Checklist “von Lion Hirth und Jonas Peters

Regeln

Feedback ist nur dazu da, Verbesserungen in der Zukunft zu erreichen!

Feedback geben

Die Schwierigkeit besteht darin dem Referenten zu erklären wie man seinen Vortrag empfand, ohne ihn zu verletzen. Deshalb sollte Feedback nur gegeben werden, wenn es hilfreich und zielführend ist. Feedback sollte:

- **erwünscht sein:** Der angesprochene wird sich nur ändern, wenn er dazu gewillt ist. Jemandem Feedback aufzuzwingen macht keinen Sinn.
- **konstruktiv sein:** Man sollte Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen (z.B. „Ich konnte diesen Teil nicht verstehen. “, „Man könnte so etwas ausprobieren. “)
- **beschreibend sein:** Wertungen („Ich fand dich besser als ... “) und Interpretationen („Ich fand Dich zu leise, vielleicht weil Du zu nervös warst ...) sollten vermieden werden. Es sollte nur darum gehen, was einem an dem Vortrag gefallen hat und was nicht.
- **konkret sein:** Oberflächliche Kritik ist nutzlos (wie etwa: „Irgendwie habe ich nichts verstanden.“).
- **subjektiv sein:** Es sollte immer klar sein, dass man nur seinen eigenen Eindruck wiedergibt. Deshalb ist „Ich konnte diesen Teil nicht verstehen.“ angebrachter als „Niemand konnte das verstehen.“ und „Ich fand... “ besser als „Du bist ... “.
- **nicht nur negativ sein:** Es ist immer schwierig kritisiert zu werden und besonders deprimierend wenn das gesamte Feedback negativ ist. Angenehmer ist häufig die Sandwich-Technik, wo positive Kommentare an Anfang und Ende die Kritik einschließen.

Feedback empfangen

Kritik zu empfangen kann sehr unangenehm sein. Es folgen ein paar Tipps für den Umgang damit.

- **Unterbreche Dein Gegenüber nicht:** Man kann nicht wissen, was eine Person ausdrücken will, bevor sie ihren Satz beendet hat. Unterbreche nur, wenn Du etwas nicht verstanden hast.
- **Rechtfertige Dich nicht:** Häufig wollen wir erklären warum wir etwas, was kritisiert wurde, so gemacht haben. Das ändert aber nichts an der subjektiven Einschätzung des Gegenüber. Wenn er beispielsweise etwas nicht verstanden hat, ist es sinnlos sich damit zu verteidigen, dass man sich viele Gedanken gemacht und es bestmöglich erklärt hat.
- **Bewerte die Kritik:** Niemand zwingt Dich dazu, dass Feedback eins zu eins umzusetzen. Überdenke die Kritik nochmal nach ein paar Tagen. Einiges wird Sinn machen, anderes nicht. Es wird auch immer wieder Feedback geben, dass Du ignorieren solltest (ohne es der Person zu sagen).
- **Sei dankbar:** Feedback wird Dir helfen bessere Vorträge zu halten.

Kriterien

Inhalt

- Aufbau
 - klare Struktur?
 - Einführung?
 - Hauptresultate hervorgehoben?
 - Zusammenfassung?
- Präsentation
 - Anteil an Details?
 - Wissen der Zuhörer berücksichtigt?
 - Beispiele?
 - Interaktion mit Zuhörern?
 - Daten / Simulationen gezeigt?
- Argumentation
 - verständliche Argumente?
 - korrekte Schlussfolgerungen?
 - Vor- und Nachteile genannt?

Form

- Rhetorik
 - angemessene Wortwahl?
 - Satzlänge?
 - Verwendung von Fachbegriffen?
 - Umgangssprache vermieden?
 - Metaphern?
 - Lautstärke?
 - Grammatik?
 - Geschwindigkeit?
 - Pausen?
 - klare Aussprache?
- Körpersprache
 - Augenkontakt?
 - Mimik
 - Gestik
 - Körperhaltung
 - Bewegung (im Raum)
- Mediennutzung
 - angemessene Wahl der Medien
 - gut vorbereitet?
 - Vortrag zu Medien oder Zuhörern?